

in verminderter oder erhöhter Empfindlichkeit. So kann es sein, daß ein Dauerreiz ständig an Stärke zunehmen muß, um wahrgenommen zu werden. Zum Beispiel „gewöhnt man sich“ an einen ständig vorhandenen Geruch; man nimmt ihn nicht mehr wahr, während andere, kurzzeitig einwirkende Gerüche intensiv wahrgenommen werden.

Beeinflußt werden kann diese Anpassung durch eine Kontrastwirkung: Süßes schmeckt nach Saurem süßer, Warmes scheint nach Kaltem wärmer. Allgemein bekannt sind diese Gesetzmäßigkeiten beim Sehen: Das Auge paßt sich der Dunkelheit, Helligkeit und Farbe an.⁵

Auch die Kontrastwirkung spielt beim Sehen eine große Rolle. So kann man z.B. auf einem weißen oder grünen Untergrund ein weitaus kleineres Bruchstück einer roten Textilfaser (z. B. Spur!) sehen als auf einem braunen oder ähnlichen, mit Rotanteilen versehenen Untergrund. Auf dieser Kontrastwirkung beruht ebenfalls, daß im Dunkeln angestrahlte Faserspuren besser zu sehen sind als bei Tageslicht.⁶ Dabei tritt noch eine Verstärkung durch die geschilderte Dunkelanpassung ein.

Die Tätigkeit der Spurensuche und -Sicherung ist nicht nur gekennzeichnet durch Reizempfang und Wahrnehmung. Sehr vereinfacht könnte man die Psychologie dieser Arbeit in folgender Kette darstellen: Reiz — Empfindung — Wahrnehmung — Denken — Handeln.

Dieser Prozeß ist natürlich durch Wechselwirkungen und fließende Übergänge gekennzeichnet. Die Qualität und Quantität dieses Prozesses sind stark durch innere und äußere Faktoren beeinflussbar. Dazu gehören z. B. Gedächtnis, Fähigkeiten, Kenntnisse, Fertigkeiten, Aufmerksamkeit, Emotionen, Wille, Witterung, Umgebung, körperlicher Zustand, Mittel und Geräte.

Diesen Gesetzmäßigkeiten muß sich der Leiter sowohl bei der Auswahl und der Aus- und Weiterbildung der Kader für dieses Spezialgebiet als auch bei der Arbeit am konkreten Vorgang bewußt sein.

Schlußfolgernd ergeben sich daraus folgende Anforderungen, die an die mit der Spurensuche und -Sicherung Beauftragten zu stellen sind:

- Auf der Grundlage eines fundierten Wissens des Marxismus-Leninismus und der sich daraus entwickelnden kommunistischen Haltung ist in diesem Zusammenhang bei den Kriminalisten besonders die Erkenntnis wichtig, daß jede seiner Handlung einen tiefen politischen Inhalt hat. Die Aufgabe, jede Straftat aufzudecken und aufzuklären, kann nur gelöst werden mit der bewußten Einstellung, daß alle ablaufenden Prozesse durch Wechselwirkungen charakterisiert sind, die sich wider spiegeln, d.h., daß jede abgelaufene kriminalistisch relevante Handlung in ihrer spezifischen Form auch spezifische Spuren erzeugt und im Ergebnis jeder Handlung objektiv real Spuren existieren und daß die allseitige sowie unvoreingenommene Feststellung der Wahrheit im Strafverfahren u. a. die Ausschöpfung des Informationsgehaltes sachlicher Beweismittel (Beweisgegenstände und Aufzeichnungen) gern. § 24 StPO verlangt.
- Die immer stärkere Profilierung der Kriminalistik als Wissenschaft, die zunehmende Anwendung von Erkenntnissen der Biologie, Chemie, Elek-

5 Vgl. ebenda, S. 298.

6 Diederling, Spurensicherung bei Nacht, Forum der Kriminalistik, Heft 7/1972, S.323